

Nieder Grasswil

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts: reformiert	Nieder GrasswilDistrikt 1799:	Wangen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Seeburg	Gemeinde 2015:	Seeburg
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 230-233v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 964: Nieder Grasswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/964].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Nieder Grasswil (Niedere Schule, reformiert)			

27.02.1799

BERICHT

Über den Zustand der Schule zu NiederGras-wyl Kirchspiels SEEBERG

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ist Nieder-Gras-wyl — welcher Ort
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorff ist.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Dorff gemeinde aus-macht
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchgemeind <u>SEEBERG</u> , und unter die Agentschaft derselben so wie auch
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt <u>WANGEN</u>
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Kanton <u>BERN</u> gehört
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	a. erste Vierthelstunde faßt in sich — Häuser 54 b. 2te Vierthelstunde faßt in sich — Häuser 22. A. <u>Nieder Gras-wyl</u> selbst — welches Hiervon abhängig [Seite 2] a. <u>Regenhalden</u> biß an die 5 hintersten Häuser ein Vierthel stund Zahl der Kinder 5 b. vermeldte 5 hintersten Häuser von der Regenhalden 20. à. 25 Minuten Zahl der Kinder 5 c. Die sogenannte <u>Winterhalden</u> 1 Haus gleich B. <u>Ober Gras wyl</u> {das Dorff} selbst, ein 1/4 Stund Hiervon abhängig Zahl der Kinder 2 a. <u>Bittwyl</u> ein Dörrfchen 20. à 25 Minuten Zahl der Kinder 6 b. <u>Neühaus</u> 2 Höffe gleich Zahl der Kinder 4 c. <u>Spiegelberg</u> ein Dörrfgen 1/2 Stund Zahl der Kinder 13 d. <u>Walacheren</u> ein einzelner Hoff 35 Minuten
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	A. <u>SEEBERG</u> 1/4 Stund B. <u>Riedt-wyl</u> 1/2 Stund C. <u>Koppigen</u> 1 Stund. D. <u>Weynigen</u> 1 Stund
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Klaßen sind</u> hier keine besondern, imdem Alle Kinder unter einem Lehrer stehen der sie denn freylich je nach dem, waß sie lehrmen, beysamen sezt;
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	II. Unterricht. a. Buchstabieren und Lesen, b. Singen — Psalmen und Schmiedli c. Schreiben und d. etwas Rechnen. [Seite 3] <u>Die Schule fängt</u> gewöhnlich mit Anfang Wintermts: an, und währt ununterbrochen fort biß Ostern; Denne waren bißher 6 Wochen Sommerschule üblich nemlich: — 14 Tage vor der Heüerndte. 14 Tage vor der Erndte und eben so viel Anfangs Herbstes! Das Bernersche A.B.C. Büchli: Der Heidelberger-Cattechismus Psalmen-bücher und, Schmidlis gesangbuch: Testament; Gellerts Geistliche Oden und Lieder und seit einiger Zeit Rochaws Kinderfründ; Theils schriebe der Schullehrer selbst vor, theils waren gedruckte Täfelgen verhanden.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	<u>Die Schule fängt nach 8 Uhr deß Morgens an</u> ; und währt biß 11 Uhr; Denne deß Nachmittags währt sie vom 1 biß halb 4 Uhr;
I.4.a	Ihre Namen.	III. Personal-Verhältnisse.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[Seite 4] ward bißher nach einem in Beysein des Pfarrers angestellten Examen von den Vorgesetzten bey der Gemeinden <u>Ober</u> und <u>Nieder Grs-wyl</u> vorläufig Gewählt, und nachher dem ehemaligen Landvogt zu Wangen zur Bestättigung vorgeschlagen; <u>Bendicht Fink</u>
III.11.b	Wie heißt er?	von Bütigen, Kirchgem: Dieß-bach bey Büren
III.11.c	Wo ist er her?	gebohren den 27tn: Hornung 1765.
III.11.d	Wie alt?	ist verheyrahtet und hat 2 Knaben;
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ward hier zum Schullehrer erwählt im Wintermtt: 1794.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Vorher war er 3 Jahre zu Studen und eben so lang zu Jens, beydes in der Kirchgemeind Bürglen; eigenen Beruf hat er keinen
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben seinem Lehramt hat er sonst weiters auch keine Verrichtung, der er absonderlich abwartete.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<u>Schulkinder</u> , so die Schule besuchen Sind 112
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 54 Mägdchen 58

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer kann nichts festgesetzt werden weil da ser vieles von der Witterung und dem ländlichen geschäften abhängt;
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 5] ist, weil die Schule erst vor 5 Jahren, frisch ist angelegt worden — keiner vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	wen darunter verstanden wird daß all jährlich den Kindern zur Aufmunterung ihres Fleißes an dem Examen aus getheilt wird; — so wird daßelbe von den Hausvätern zusammen gelegt;
IV.15	Schulhaus.	daßelbst
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist ganz neu erst vor 4 Jahren auf gebaut worden
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	in diesem ist eine eigene geräumige Schulstube lediglich für den Unterricht und eine besondere bequeme Wohnung
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	für den Schullehrer
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	{Dieses Schulhaus wird von den beyden gemeinden Ober- und Nieder Gras-wyl, die es auf ihre Kosten hin erbauet haben, auch unterhalten.}
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn Absicht deßen sind die beyden Gemeinden Ober- und Nieder Gras-wyl, folgenderMaßen mit einander übereingekomen a.) hat der Schulmeister neben der Wohnung im Schulhaus bey demselben etwas Herd als Garten zu benutzen b.) Auf Martini 6 Klaffter Brenholz zum Haus geführt, wovon aber auch den Schul-Ofen zu heizen c.) Zalt die gemeind Nieder-Gras-wyl bey der liferung zu jeder der 6 Klaffter noch in Geld 3 bz. thut 18 bz. [[[Seite 6] D.) Hat der Schulmeister auf Martini für das verfloßene Jahr allemahl also als verdient, zu beziehen — Von jeder Bauren-Rechtsame; deren 15 sind an Korn 2 Mäs — thut zusammen 30. Ms. e.) Von 6 und einer halben Tauwner Rechtsame, von jeder ganzen Rechtsame 10. bz. thut zusammen 2 kr: 15 bz. f.) Von jeder der bey den Gemeinden — ein vierthel Reüti-Aker im gemeinem Land — angeschlagen a. 3. kr: thut 6 kr: g.) Von beyden Gemeinden soll ihm endlich nach auf daß Examen als verdient; ausbezahlt werden in geld 20. kr:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Dieses alles getreulich zusammengetragen durch Niedergras-wyl den 27.ten Hornung 1799
	Unterschrift	BÄNDICHT FINK SCHULLEHRER

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 230-233v
Briefkopf	BERICHT Über den Zustand der Schule zu NiederGras-wyl Kirchspiels <u>SEEBERG</u>
Transkriptionsdatum	30.03.2012
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	964BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_230-233v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fink
Verfasser Vorname	Bendicht
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Nieder Grasswil
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	617255
Geo. Länge	221710

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Seeberg	Amt 2000	Oberaargau
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Seeberg
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Nieder Grasswil (ID: 1220)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		54
Mädchen		58
Kinder		
Kinder pro Jahr	112	

Kommentar Sommer ist Schulbesuch von den Feldarbeiten und der Witterung abhängig

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2130)

Name: Fink

Vorname: Bendicht

Weitere Informationen

Alter: 34

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 2

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Bütigen

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 7 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben